



missio
glauben.leben.geben.



LEBEN DER MENSCHEN

Tagesablauf

Vier Jugendliche – Winjoy, Eunice, Beryl und Samira – sind unterwegs, um Wasser zu holen. Bei Sonnenaufgang, gegen 6 Uhr, sind sie aufgestanden. Nach dem Frühstück, dem Ausfegen der Räume und dem Spülen des Geschirrs, haben sie sich von zu Hause aufgemacht. Sie laufen kilometerweit, um ihre Eimer zu füllen. Wasser ist in Afrika kostbar.

Während Vater und Mutter arbeiten, kümmern sich die Mädchen um das Mittagessen für die Geschwister. Die Jungen arbeiten derzeit auf dem Feld.

Nach dem Mittagessen geht die Feldarbeit weiter. Einige Mädchen gehen zum Markt, um Einkäufe zu erledigen. Auch Feuerholz muss noch gesammelt werden. Erst am Abend haben die Mädchen ein wenig Zeit, um Musik zu hören und ab und zu in der Nachbarschaft einen Film anzusehen.





missio
glauben. leben. geben.



LEBEN DER MENSCHEN

Schulsystem

Herr Mukami ist auf dem Weg zur Schule. Er unterrichtet die vierte Klasse. Nicht jeder Lehrer hat so einen gefährlichen Schulweg. Deswegen lässt Herr Mukami seine Schultasche und Materialien meist im Klassenzimmer. Für seinen abenteuerlichen Schulweg wählt er sportliche Bekleidung. Erst im Schulgebäude zieht er sich um.

In Tansania besteht das Schulsystem aus Primar- und Sekundarschulen. Mit sieben Jahren beginnt der Schulbesuch. Dafür müssen die Eltern eine Schuluniform kaufen. Sie unterscheidet sich je nach Schule in Farbe und Schnitt. Dazu kommt Materialgeld. Nach der siebten Klasse können Schüler/innen in die Sekundarschule. Sie kostet Schulgebühren.

Alle Eltern wollen ihren Kindern eine Schulbildung und damit eine gute Zukunft ermöglichen.







LEBEN DER MENSCHEN

Sprache

In Tansania, Ostafrika, werden 128 verschiedene Sprachen gesprochen. Suaheli, Swahili oder Kiswahili, so heißt die Amtssprache in Tansania. Das meint, dass sich die Menschen überall – in jeder Schule, in jedem Amt – auf Suaheli verständigen.

Die Sprache ist arabischen Ursprungs. „Suaheli“ bedeutet ungefähr „Küstenbewohner“ und wird in allen ostafrikanischen Ländern gesprochen. Entstanden ist Suaheli aus der Begegnung afrikanischer Küstenbewohner mit arabischen seefahrenden Händlern. Auch Wörter anderer Sprachen wurden übernommen, so z.B. das deutsche Wort „Schule“ als „shule“.

Die tansanischen Kinder werden in der Schule auf Suaheli unterrichtet. Bereits in der Grundschule lernen sie aber auch Englisch, weil es in Tansania weit verbreitet ist.





missio
glauben. leben. geben.



LEBEN DER MENSCHEN

Wohnen (Häuser)

Vielfältig wie die Menschen in Afrika sind ihre Häuser. Deren Form zeigt Wesentliches von der Kultur und Lebensweise der Bewohner. Normalerweise bauen die Dorfbewohner ihre Häuser selbst – in Gemeinschaftsarbeit.

In heißen Gegenden wie Tansania ist Lehm das beste Baumaterial. Lehm nimmt die Hitze des Tages auf und gibt sie in der kühlen Nacht langsam wieder ab. Dennoch hat Lehm auch einen Nachteil: Bei hohen Temperaturen bekommt er Risse, weshalb oft Reparaturen vorgenommen werden müssen. In manchen Gegenden, z. B. im Stamm der Ndbele, schmücken die Frauen ihre Häuser mit bunten Farben, Zeichen und Figuren.

Das Innere der Häuser in Tansania ist sehr einfach gehalten. Alles zum Leben Notwendige, wie Kleidung oder Töpfe, wird sorgsam verwahrt.





missio
glauben. leben. geben.



LEBEN DER MENSCHEN

Essen

Die wichtigste Getreidesorte der Welt ist der Mais. Er ist eine sehr alte Pflanze, die der Mensch für sich entdeckt und weiterentwickelt hat.

Auch in Tansania wird Mais angebaut und ist ein beliebtes Grundnahrungsmittel. Das Nationalgericht Tansanias heißt Ugali. Ugali, ein fester Brei aus Maismehl, wird zu Gemüse, Fleisch und Fisch gereicht.

Die Menschen essen den Ugali mit der rechten Hand. Sie formen eine Kugel, drücken mit dem Daumen eine Vertiefung hinein und tauchen die Kugel in das Essen, so dass sich die Vertiefung füllt. Das genießen die Menschen dann – auch bei Festen.

In den Städten werden kleine „Mais-Snacks“ angeboten. Besonders lecker sind die gerösteten Maiskolben, die mit einer scharfen Sauce, „Pili-Pili“, gewürzt werden.





missio
glauben. leben. geben.



● LEBEN DER MENSCHEN

Wasser schenkt Leben

Tansania ist ein trockenes Gebiet, die Entfernungen zu den Flüssen sind sehr weit. In manchen Dörfern benötigen die Frauen jeden Tag bis zu fünf Stunden, um Wasser zu holen. Viele von ihnen tragen einen 18 kg schweren Eimer, das sind fast zwei Putzeimer voll Wasser, mehrere Kilometer auf dem Kopf nach Hause.

Nicht nur die Frauen, auch die Schulkinder müssen Wasser holen. Vor dem Unterricht machen die Kinder sich auf den Weg, um für ihren Wasserbedarf zu sorgen. Das kostet viel Kraft und Energie. Aufmerksam zu sein und konzentriert zu lernen, fällt danach schwer.

Wasser aus einem Brunnen erleichtert, bereichert und schenkt Leben:

- Es erhält die Gesundheit.
- Es verbessert Ernteerträge.
- Kinder haben Kraft und Energie für den Unterricht.

